

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 185-2017
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.528

Eingereicht am: 04.09.2017

Fraktionsvorstoss: Ja
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: SP-JUSO-PSA (Führer-Wyss, Burgistein) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 1

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 07.09.2017

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Bio-Offensive auch für kantonseigene Alp umsetzen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. die biologische Bewirtschaftung als Voraussetzung beim Verkauf der Eggenalp aufzunehmen
2. das LANAT/Inforama in das Auswahlverfahren einzubeziehen

Begründung:

Die Eggenalp in der Gemeinde Zweisimmen wird seit 1999 biologisch bewirtschaftet. Bei der Pachtvergabe 1999 war die Bedingung zur Pachtübernahme die biologische Bewirtschaftung. Die Eggenalp ist also seit 18 Jahren eine Bio-Alp, eine der wenigen biozertifizierten Alpen im Berner Oberland. Dadurch ist die Eggenalp für Biotalbetriebe wichtig. Die Biotalbetriebe haben mit der Eggenalp eine Möglichkeit, auch während der Sömmerung von ihren Kühen Bioprodukte, also Bio-Alpkäse, herzustellen.

Die Gebäude Sennhütte/Käserei, Hauptstall und Weidestall sind zum Verkauf im Baurecht ausgeschrieben. In Verbindung mit dem Baurecht wird für das Land ein langjähriger Pachtvertrag

(40 oder 50 Jahre) abgeschlossen. So ist es in der Verkaufsdokumentation des AGG beschrieben.

Das Inforama des Kantons Bern hat bis jetzt eine gute Zusammenarbeit mit der Eggenalp und benutzt sie auch zu Bildungsveranstaltungen und Forschungszwecken. Deshalb sind in der Verkaufsdokumentation auch folgende Auflagen des Inforamas aufgeführt:

«Das INFORAMA des Kantons Bern behält sich vor, die Eggenalp auch künftig für Kurse, Weiterbildungsveranstaltungen und Tagungen zu benützen. So müssen beispielsweise folgende Veranstaltungen möglich sein:

- *Exkursionen im Rahmen der Grundausbildung Landwirt*
- *Modulare Weiterbildung Alpwirtschaft und Alpkäserei*
- *Weiterbildungsveranstaltungen für Landwirte/Landwirtinnen und weitere Interessierte*
- *Weiterbildungskurse für BeraterInnen und Kontrolleure*

Der langjährige Düngerversuch Eggenalp muss weitergeführt werden. Wissenschaftliche Arbeiten an diesem sowie an weiteren Versuchen sollen jederzeit möglich sein.

Die Modalitäten werden in separaten Leistungsvereinbarungen geregelt werden, sobald der künftige Pächter der Eggenalp feststeht.»

Die biologische Bewirtschaftung ist nirgends in der umfangreichen Dokumentation zu finden. Auch unter den Auflagen des Inforamas ist die Bewirtschaftungsweise nicht aufgeführt. Hat dies der Kanton vergessen? Oder wurde dies absichtlich nicht aufgenommen?

Im Kanton Bern laufen zurzeit die Aktivitäten zur Bio-Offensive. Landwirte und Landwirtinnen sollen zur Umstellung auf Biolandbau motiviert werden. Der Kanton Bern sieht unter anderem auch ein gutes Marktpotential für Bioprodukte.

Die Ausschreibung der Eggenalp ohne Bedingung der biologischen Bewirtschaftung steht im krassen Widerspruch zur Bio-Offensive. Der Kanton muss bei seinen kantonseigenen Flächen die Bio-Offensive auch berücksichtigen.

Mit der Eggenalp besteht eine langjährige Bio-zertifizierte Alp, es ist absolut nicht nachvollziehbar, weshalb die biologische Bewirtschaftung für den zukünftigen Besitzer/Pächter nicht mehr Bedingung ist. Die vorliegende Motion fordert die Aufnahme der biologischen Bewirtschaftung der Eggenalp als Voraussetzung zur Übernahme der Eggenalp.

Das Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT) ist dasjenige Amt, das über die fachliche Kompetenz bezüglich Landwirtschaft/Alpwirtschaft verfügt. Das Inforama ist mit Exkursionen, Kursen, Weiterbildungen und Versuchen auf der Eggenalp direkt involviert. Deshalb muss das LANAT/Inforama im Prozess des Auswahlverfahrens für die Verpachtung und den Verkauf im Bau-recht der Eggenalp einbezogen werden.

Begründung der Dringlichkeit: Der heutige Pachtvertrag läuft Ende 2017 aus. Es ist anzunehmen, dass der Verkauf und die Neupacht bereits per 2018 umgesetzt werden sollen.

Verteiler

- Grosser Rat